

Kot-Chegeli gefunden

Fledermaus-Chegeli findet man meist unter dem Fledermaus-Versteck. Manchmal aber auch, wenn Dächer frei gelegt oder Wandverschalungen entfernt werden.

Bei kleinen Fledermausarten sind die Chegeli reiskorngross, bei grösseren Arten bis zu einem Zentimeter lang. Meist sind sie dunkel. Sie bestehen grösstenteils aus den unverdaulichen Panzerresten ihrer Beuteinsekten.

Die Fledermaus-Chegeli lassen sich im Unterschied zu Mäuse-Chegeli leicht zwischen den Fingern zerkrümeln.

Wir sind Ihre Partner

Bei Renovationen und Sanierungen von Gebäuden mit Fledermausverstecken helfen wir Ihnen kompetent weiter.

In der ganzen Schweiz kümmern sich ausgewiesene Fachleute im Auftrag der Kantone und des Bundes um den Schutz der Fledermäuse. Sie werden Ihnen die biologisch und juristisch richtige Lösung für die fledermausfreundliche Haussanierung vorschlagen.

Die Stiftung Fledermausschutz vermittelt Ihnen die Anschrift der kompetenten Fachperson in Ihrer Region: 044 254 26 80, fledermaus@zoo.ch, www.stiftungfledermausschutz.ch

Fledermausfreundliche Sanierungen

Fledermäuse fördern

Der Erhalt von Fledermausverstecken ist eine der nachhaltigsten Fördermassnahmen.


Wollen Sie darüber hinaus neue Fledermausverstecke schaffen, schlagen wir Ihnen individuelle Lösungen vor und vermitteln bei Bedarf an kompetente Fachpersonen in der Region.

Fledermausschutz verständigen

Finden Sie bei ihren Vorabklärungen Fledermaus-Chegeli, haben Sie vermutlich ein Fledermausversteck am Haus.

→ Verständigen Sie vor der Renovation die Stiftung Fledermausschutz.



bat conservation switzerland **stiftungfledermausschutz**
fondation protection chauves-souris fondazione protezione
pipistrelli fundaziun proteziun mez mieurs e mez utschels 

Zürichbergstrasse 221 8044 Zürich 044 254 26 80
fledermaus@zoo.ch www.stiftungfledermausschutz.ch



Renovationen an Gebäuden
mit Fledermaus-Verstecken



Renovation geplant

Sie besitzen ein Haus mit einem Fledermausversteck und möchten es renovieren – oder – Sie haben den Auftrag erhalten, ein solches Haus zu sanieren.

→ Verständigen Sie vor der Renovation die Stiftung Fledermausschutz.

Verstecke erhalten

Fledermäuse suchen sich ihre Verstecke sorgfältig aus. Sie schätzen, was auch wir mögen: Es ist warm, trocken und zieht nicht durch die Ritzen. Solche Unterschlüpfen sind rar. Fledermausverstecke sollen daher erhalten bleiben.

Werden Fledermäuse gestört, ziehen sie meist um und verteilen sich unter Umständen über die ganze Hausfassade in alle möglichen Ritzen und Spalten.

Im schlimmsten Fall verlassen Fledermausmütter im Sommer das Versteck endgültig und ihre noch flugunfähigen Jungen verhungern.

Werden winterschlafende Fledermäuse gestört, wachen sie auf. Der damit verbundene Energieverlust kann in der insektenarmen Jahreszeit zum Tod führen.

Hier wohnen Fledermäuse

Fledermäuse zwingen sich in bestehende Ritzen und Spalten an der Hausfassade. Rund ein halbes Dutzend Arten bewohnt auch Dachstöcke.

Ängste vor Schäden am Haus durch Fledermäuse sind meist unbegründet. Fledermäuse haben keine Nagezähne, graben keine Löcher und bauen keine Nester. Probleme mit heruntergefallenen Kot-Chegeli lassen sich meist einfach lösen.

Bedroht und geschützt

Fledermäuse können über 30 Jahre alt werden. Sie haben meist nur ein Jungtier pro Jahr und fressen riesige Mengen an Insekten. Fledermäuse sind bedroht und deshalb bundesrechtlich geschützt.

Geringe Massnahmen

Die zu treffenden Massnahmen sind oft mit geringem Aufwand verbunden. Wichtig sind folgende Punkte:

- Durchführung der Arbeiten bei Abwesenheit der Tiere
- Keine Veränderung der Hangplätze und der Ein- und Ausflughöffnungen
- Keine Veränderung des Mikroklimas
- Verzicht auf giftige Holzschutzmittel
- Keine oder eine angepasste Aussenbeleuchtung

